



## - Beschluss -

*Einbringer*

60.2 Stadtbauamt/Abteilung Stadtentwicklung/Untere Denkmalschutzbehörde

*Gremium*

Bürgerschaft (BS)

*Sitzungsdatum*

27.06.2022

*Ergebnis*

geändert beschlossen

## Liniennetz des Greifswalder Stadtbusverkehrs

### Beschluss:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald bestätigt den in Anlage 1 beigefügten Liniennetzplan des Greifswalder Stadtbusverkehrs und beschließt dessen Umsetzung.

*Im Liniennetzplan (Anlage 1) wird die Linie 51 (Einzelfahrten) in Richtung Wackerow bis zur Position südlich der Brücke über den Ryck verlängert (54.0989602 / 13.3421565). Dort ist eine zunächst provisorische Haltestelle einzurichten. Die Gemeinde Wackerow ist in den Prozess der Prüfung und etwaigen Umsetzung einzubeziehen.<sup>1</sup>*

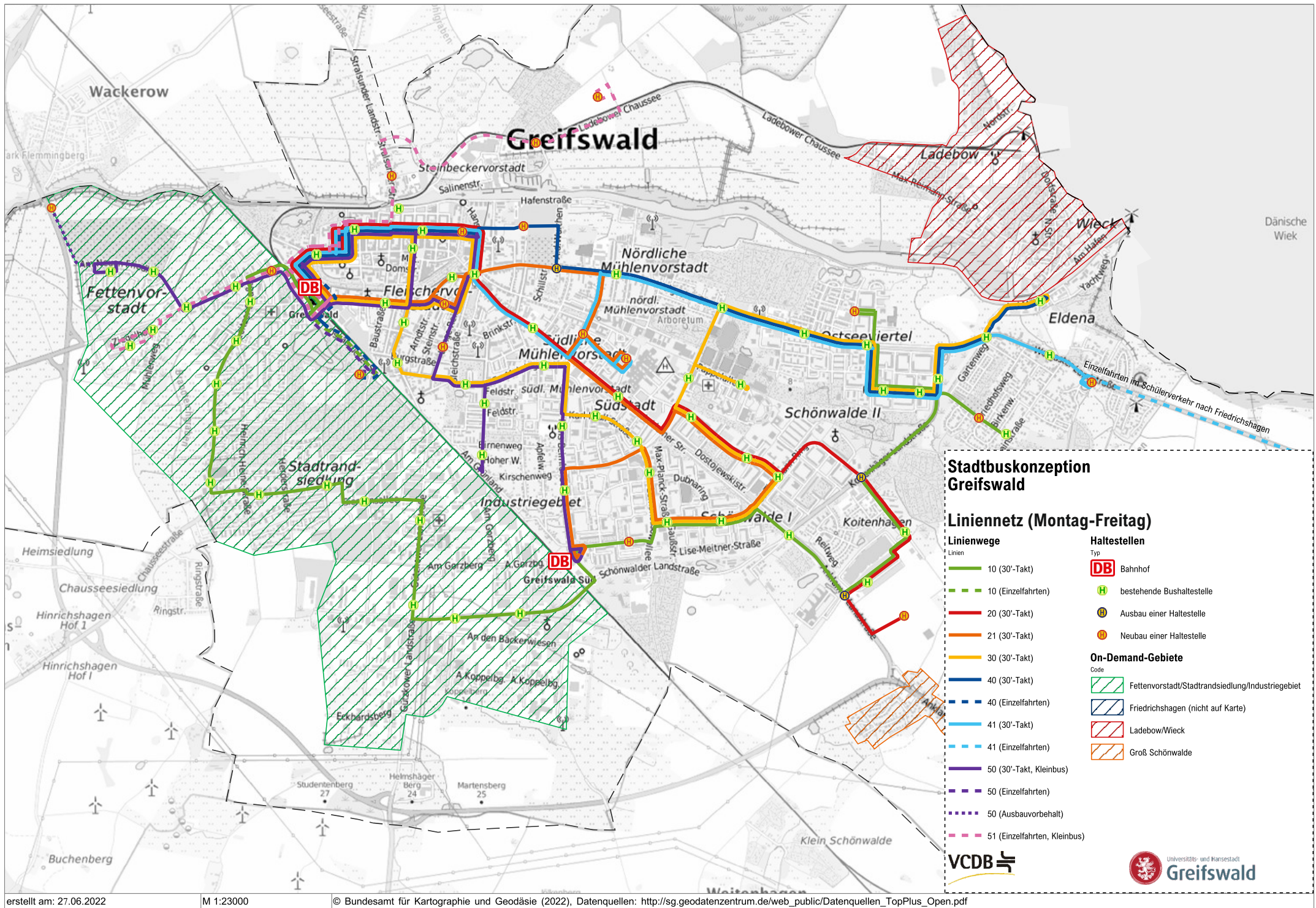
<sup>1</sup> Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom Einbringer übernommen

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

- Anlage 1 Anlage 1 Liniennetz Vorzugsvariante öffentlich  
Anlage 2 Anlage 2 Präsentationsfolien Vorstellung Bau- und Klima-Ausschuss öffentlich  
Anlage 3 Anlage 3 Linienführung Spätbus öffentlich  
Anlage 4 Anlage 4 Antworten zu Fragen aus dem Nahverkehrsbeirat am 21-04-2022 öffentlich  
Anlage 5 Anlage 5 Antworten zu Fragen der AG Barrierefreie Stadt aus der Sitzung vom 26-04-2022 öffentlich

Egbert Liskow  
Präsident der Bürgerschaft

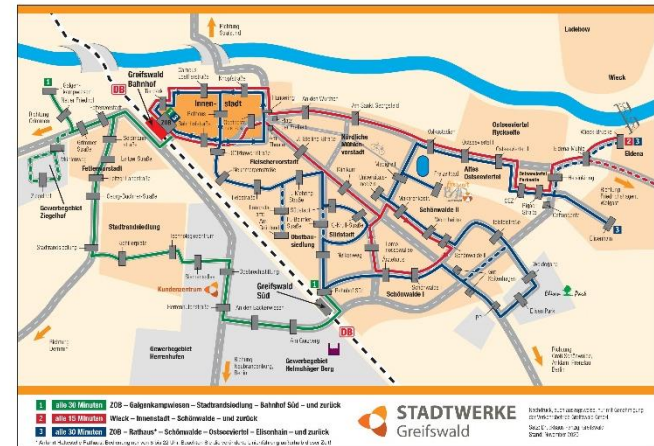


## Überplanung des Liniennetzes des Stadtbusverkehrs Greifswald

Bericht zur Liniennetzplanung

Sitzung des Ausschusses BuK, 10.05.2022

LINIENNETZPLAN UNIVERSITÄTS- UND HANSESTADT GREIFSWALD **1** **2** **3**



# Agenda

- 1 Rückschau auf den Prozess
- 2 Grundparameter der Liniennetzplanung
- 3 Liniennetzentwurf Vorzugsvariante

1

Rückschau auf den Prozess

## Rückschau auf den Prozess



### **Projektstartschuss mit einem Auftakt am 04. Januar 2022 mit Stadt und VBG.**

11. und 12. Januar 2022: Vor-Ort-Befahrung gemeinsam mit Stadtverwaltung und VBG

22. Februar 2022: Abschluss und Präsentation zur Analyse

15. März 2022: Interner Workshop zu Liniennetzvorschlägen

24. März 2022: Abstimmung mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr

...und weitere interne Abstimmungen

### **Politische Begleitung**

08. März 2022: Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit

21. April 2022: Nahverkehrsbeirat

10. Mai 2022: Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit

27. Juni 2022: Bürgerschaft

### **Bürgerbeteiligung**

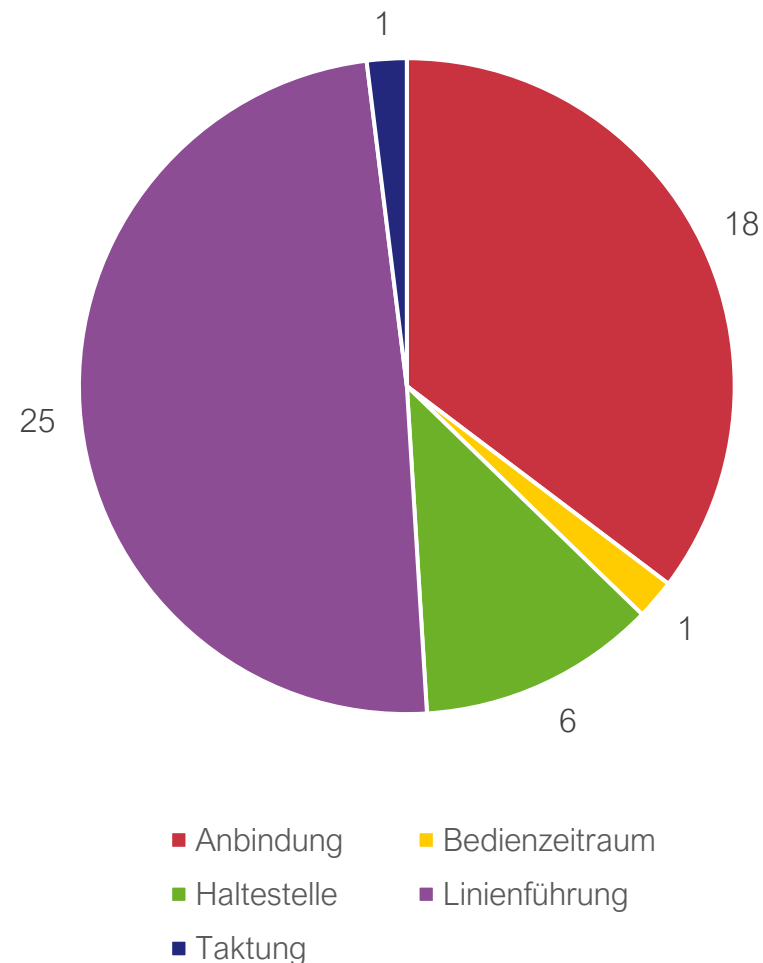
13. bis 31. Januar 2022: digitale Bürgerbeteiligung für Wünsche, Kritik, Anregungen zum aktuellen Netz

25. April 2022: Bürgerworkshop zu den vorgeschlagenen Liniennetzvarianten im SchwalBe

26. April 2022: digitaler Bürgerworkshop zu den vorgeschlagenen Liniennetzvarianten

## Rückmeldung aus der 2. Bürgerbeteiligung

- » 51, fast nur konstruktive, Rückmeldungen
- » meist nur Anbindungs- und Linienführungsvorschläge im Bereich:
  - » Eldena
  - » Wieck
  - » Ostseeviertel Parkseite
  - » Schönwalde I/II
- » Kritik vor allem an der verschlechterten Taktung der Verbindung Wieck – Ostseeviertel Parkseite – Innenstadt und vermuteten „Überangebots“ am P+R Eldena
- » Vorschlag weiterer Haltestellenpositionen:
  - » Ernst-Thälmann-Ring (Verlegung Tolstoistraße)
  - » Riemser Weg (auf der Wolgaster Straße)
  - » DLZ (auf der Anklamer Straße)



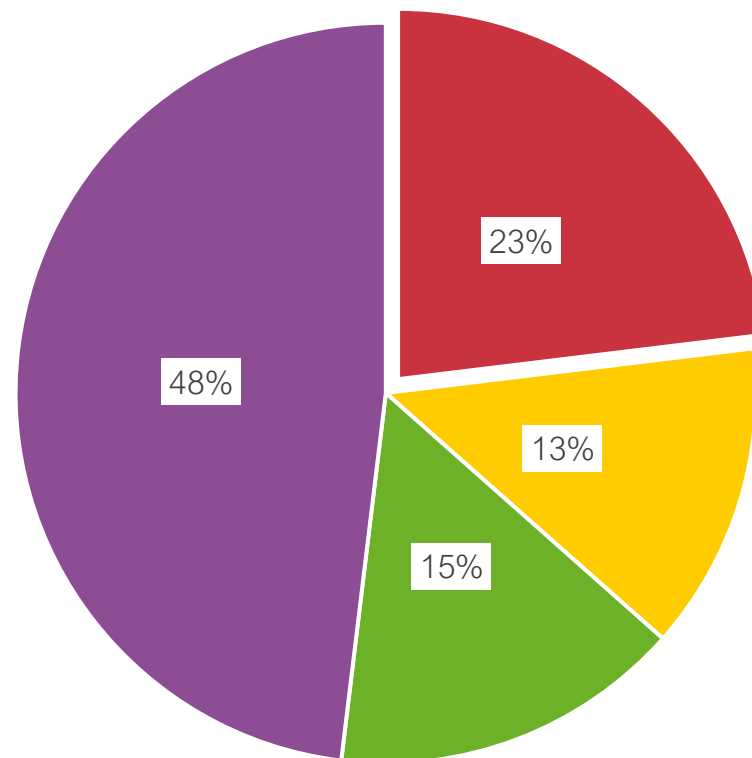


## Rückmeldung aus der 2. Bürgerbeteiligung

- » Einteilung der Rückmeldungen in 4 Kategorien:
  - » keine Berücksichtigung
  - » wird in Betracht gezogen
  - » findet Berücksichtigung
  - » keine Betrachtung, da nicht Vorzugsvariante

### Themen, die vorerst keine Berücksichtigung finden:

- » Anbindung Ladebow außerhalb On-Demand
- » Anbindung Altes Ostseeviertel
- » Anbindung der StraZe im Spätbusverkehr
- » Auslassung der Anbindung der Uniklinik
- » Taktverdichtung am Rathaus



- (noch) keine Berücksichtigung
- wird in Betracht gezogen
- findet Berücksichtigung
- keine Betrachtung, da nicht Vorzugsvariante

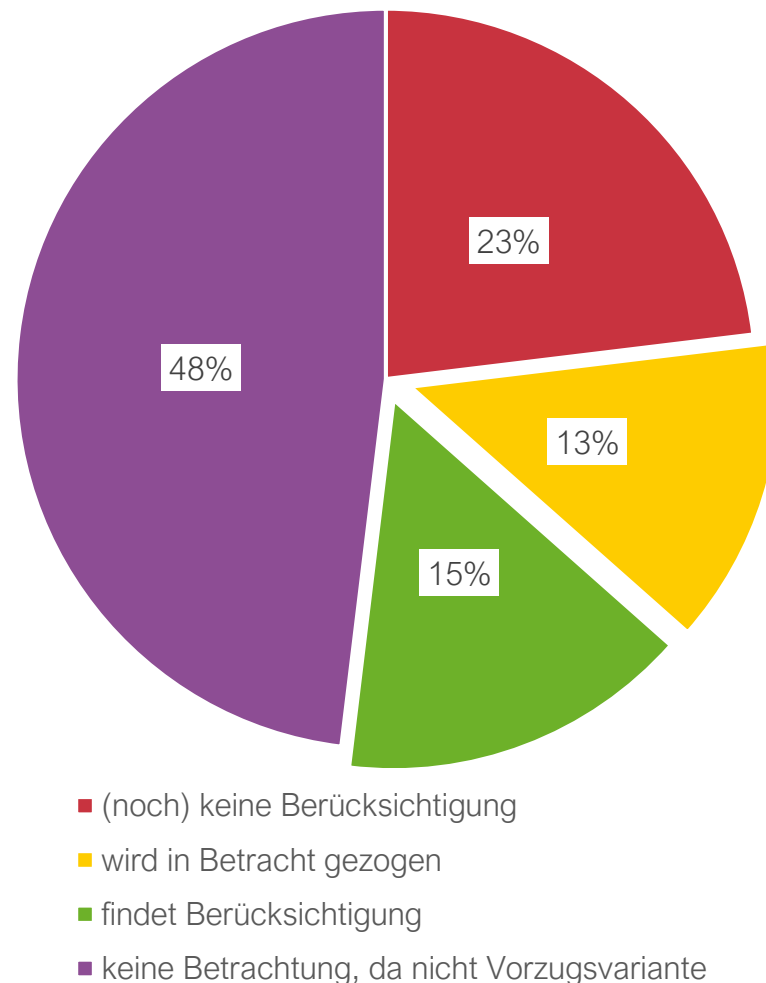
## Rückmeldung aus der 2. Bürgerbeteiligung

### Themen, die in Betracht gezogen werden:

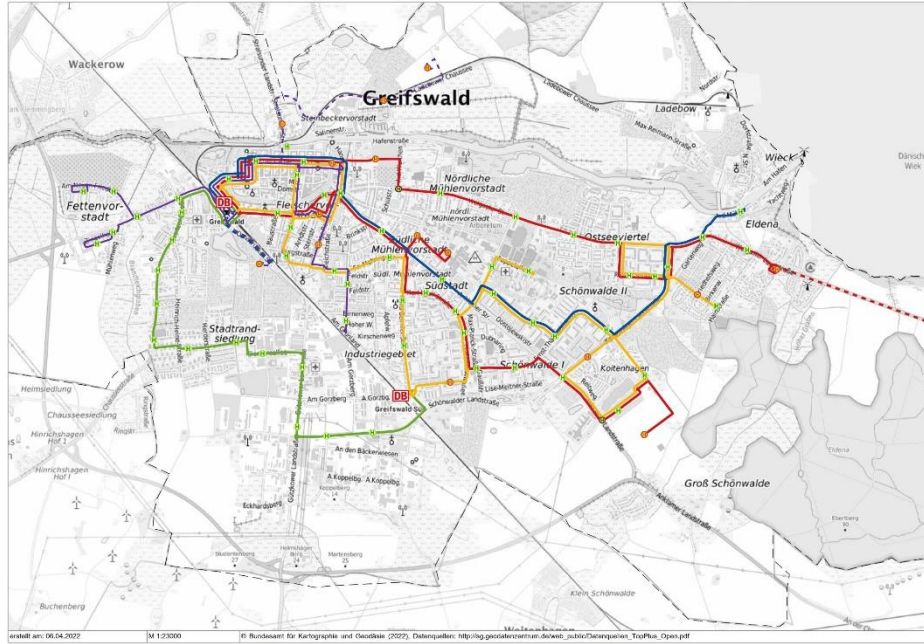
- » zusätzliche Haltestelle am Europa-Hotel/DLZ
- » Führung einer weiteren Linie nach Wieck, Brücke

### Themen, die Berücksichtigung finden:

- » zusätzliche Haltestelle „Riemser Weg“
- » Führung einer weiteren Linie über Ostseevierviertel (Parkseite)
- » Einzelfahrten während Schichtwechselzeit im Industriegebiet
- » Prüfung einer besseren Direktverbindung zwischen Schönwalde I und der Innenstadt

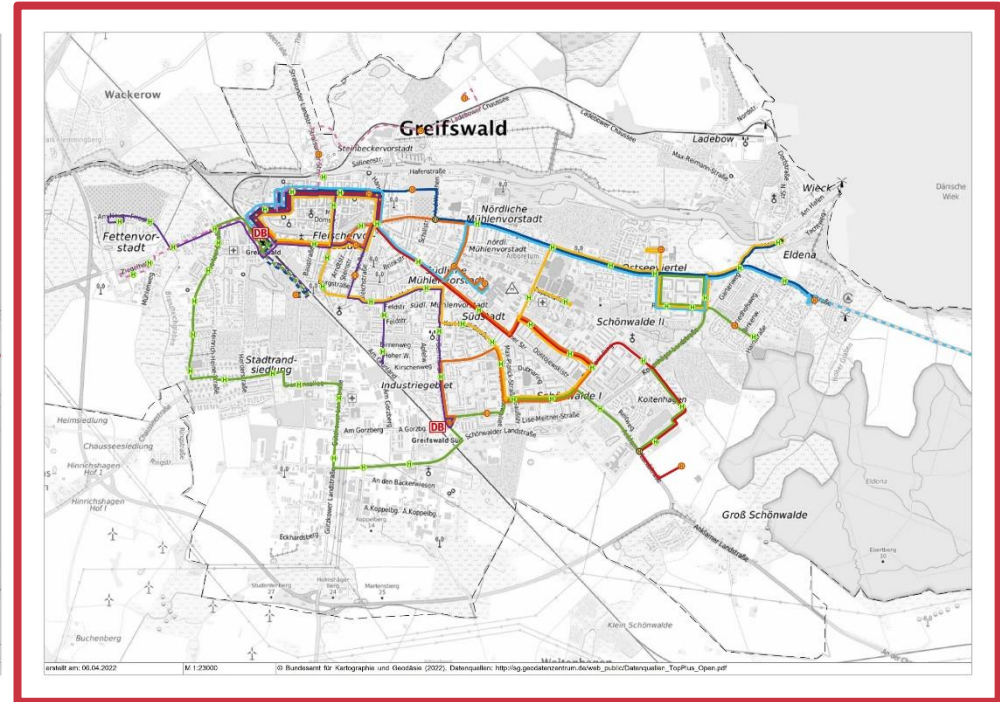


# Votum zu den Varianten



## Variante 1

Vor-Ort-Workshop: 0 Stimmen  
digitaler Workshop: 5 Stimmen



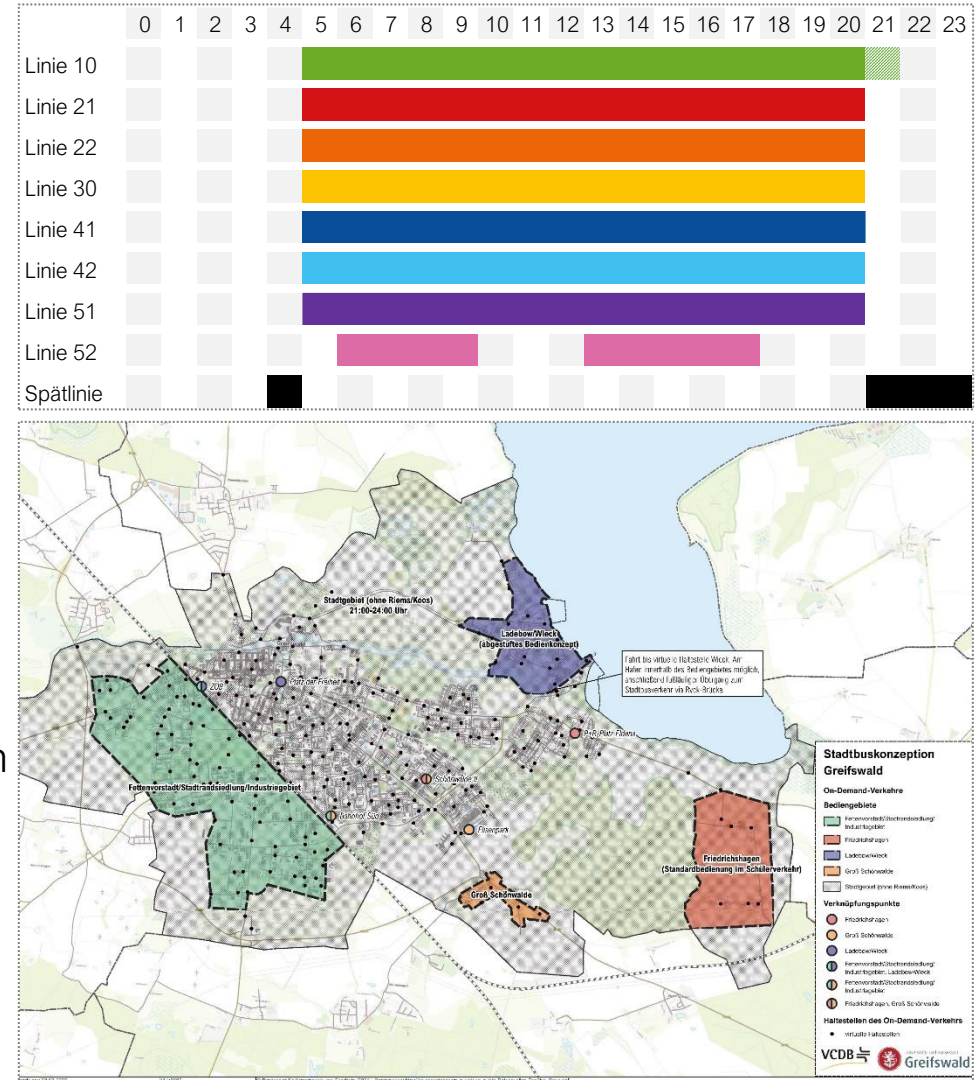
## Variante 2

Vor-Ort-Workshop: 7 Stimmen  
digitaler Workshop: 8 Stimmen  
Vorzugsvariante von Stadtverwaltung, VBG



## Parameter der Variante 2

- » durchgehender einheitlicher Bedienzeitraum
  - » von **05:00 bis 21:00 Uhr** auf den Linien 21, 22, 30, 41, 42, 51, 52
  - » von **05:00 bis 22:00 Uhr** auf der Linie 10
- » weitere Bedienung **ab 04:00 Uhr** und **21:00 bis 24:00 Uhr** mittels Spätlinie und On-Demand-Verkehr
- » Bedienung der Gebiete Friedrichshagen, Ladebow/Wieck, Groß Schönwalde und Stadtrandsiedlung/Industriegebiet ganztägig im On-Demand-Verkehr
- » Netz-Grundform Verästelungsnetz bedingt einen **30'-Takt** auf allen Linien



# Parameter der Variante 2

## Fahrzeugeinsatz

- » heute im Einsatz bei der VBG: 12 Standard- und Gelenkbusse, 1 Kleinbus
- » Variante 2 erfordert **2 zusätzliche Standardbusse** und **2 zusätzliche Kleinbusse**

## Bedienung von Wieck und Ladebow

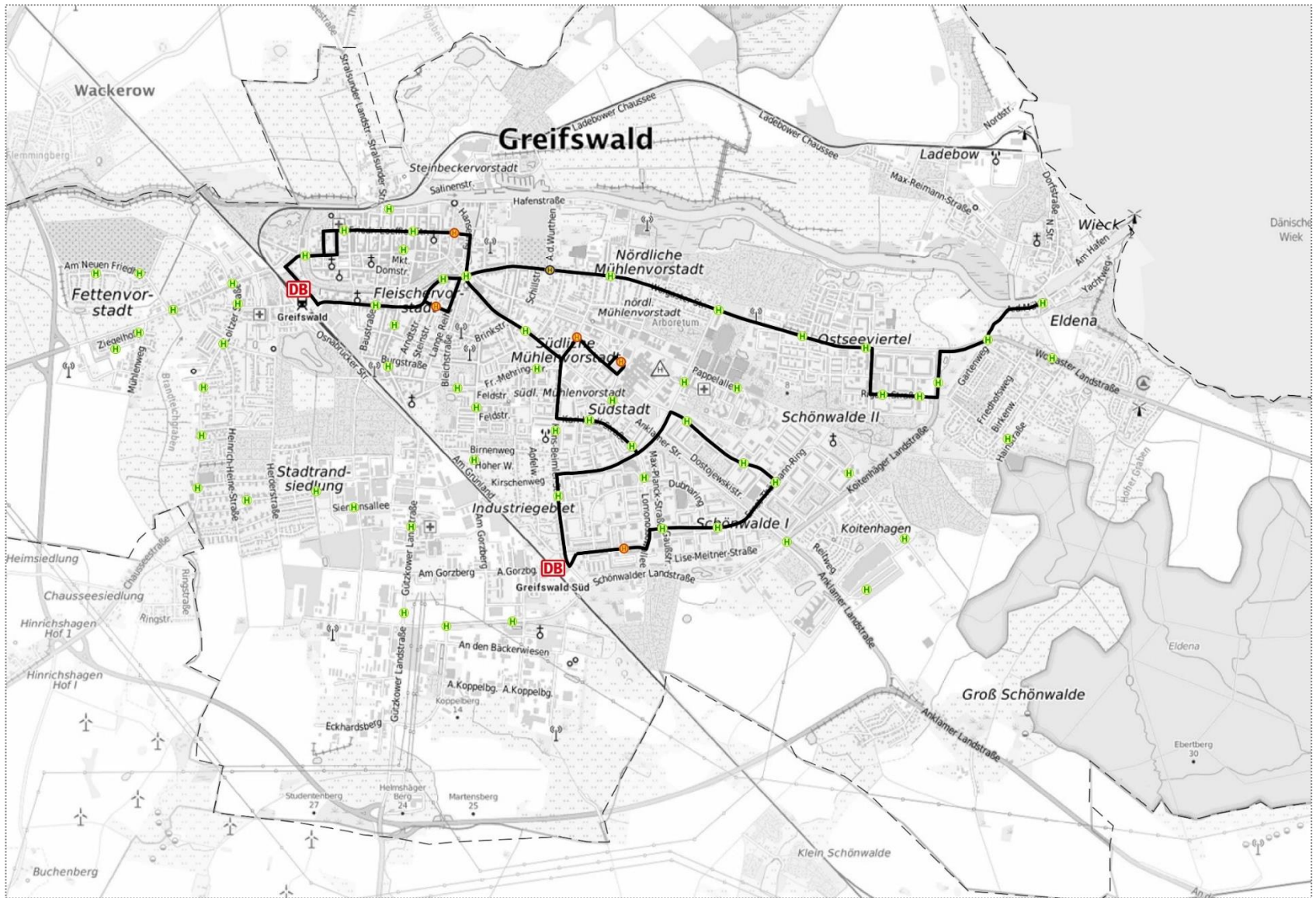
- » durchgehendes Angebot erfordert barrierefreie Haltestellen und Wendemöglichkeit in Wieck, Am Hafen
- » denkmalschutztechnisch aktuell keine Einrichtung einer solchen Haltestelle möglich
- » Führung einer Linie nur bis Ladebow wäre betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll
- » gebündelter On-Demand-Verkehr stellt signifikante Verbesserung der Bedienung und Erschließung dar



© MAN Truck & Bus SE, © Google Maps



# Spätlinie

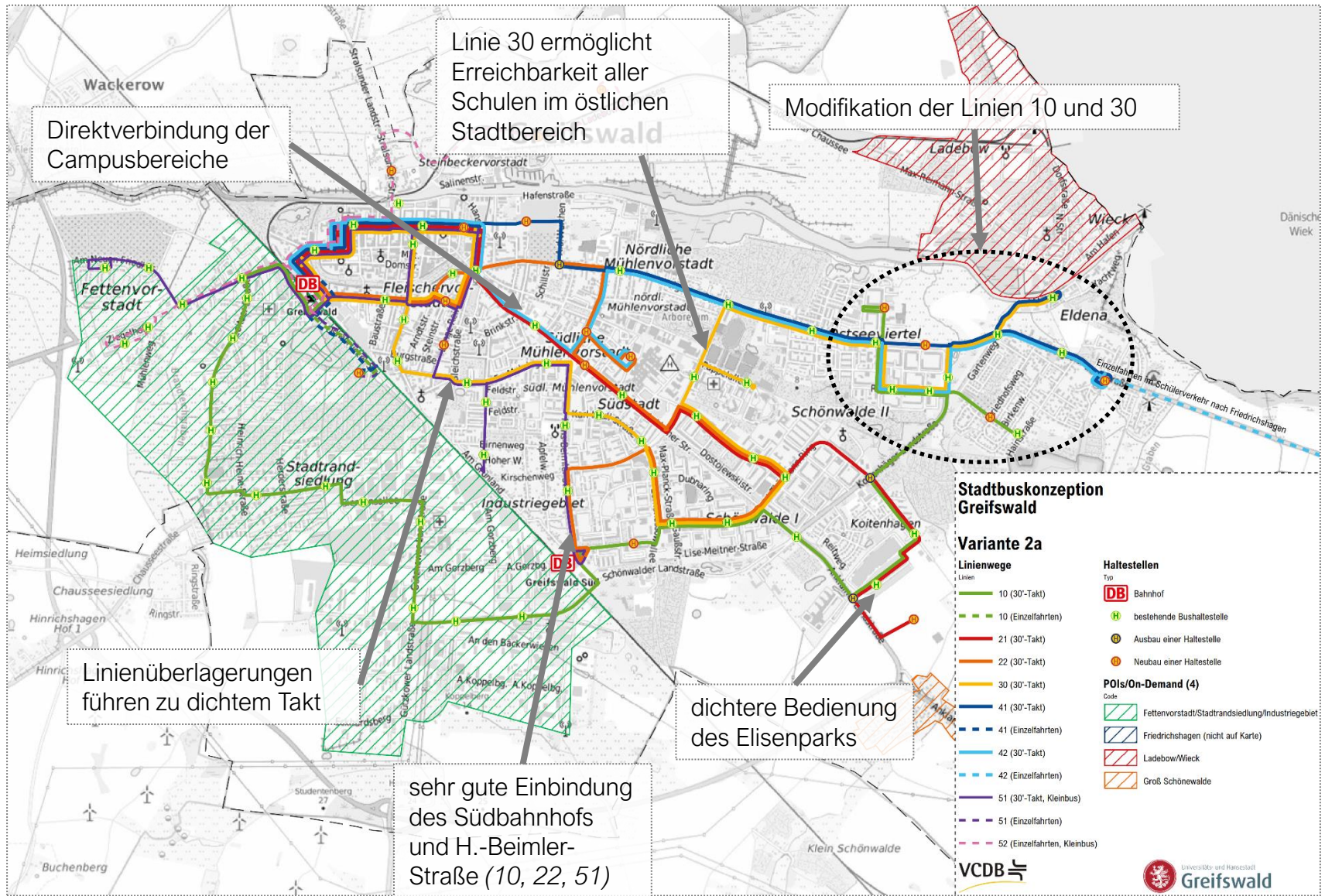


3

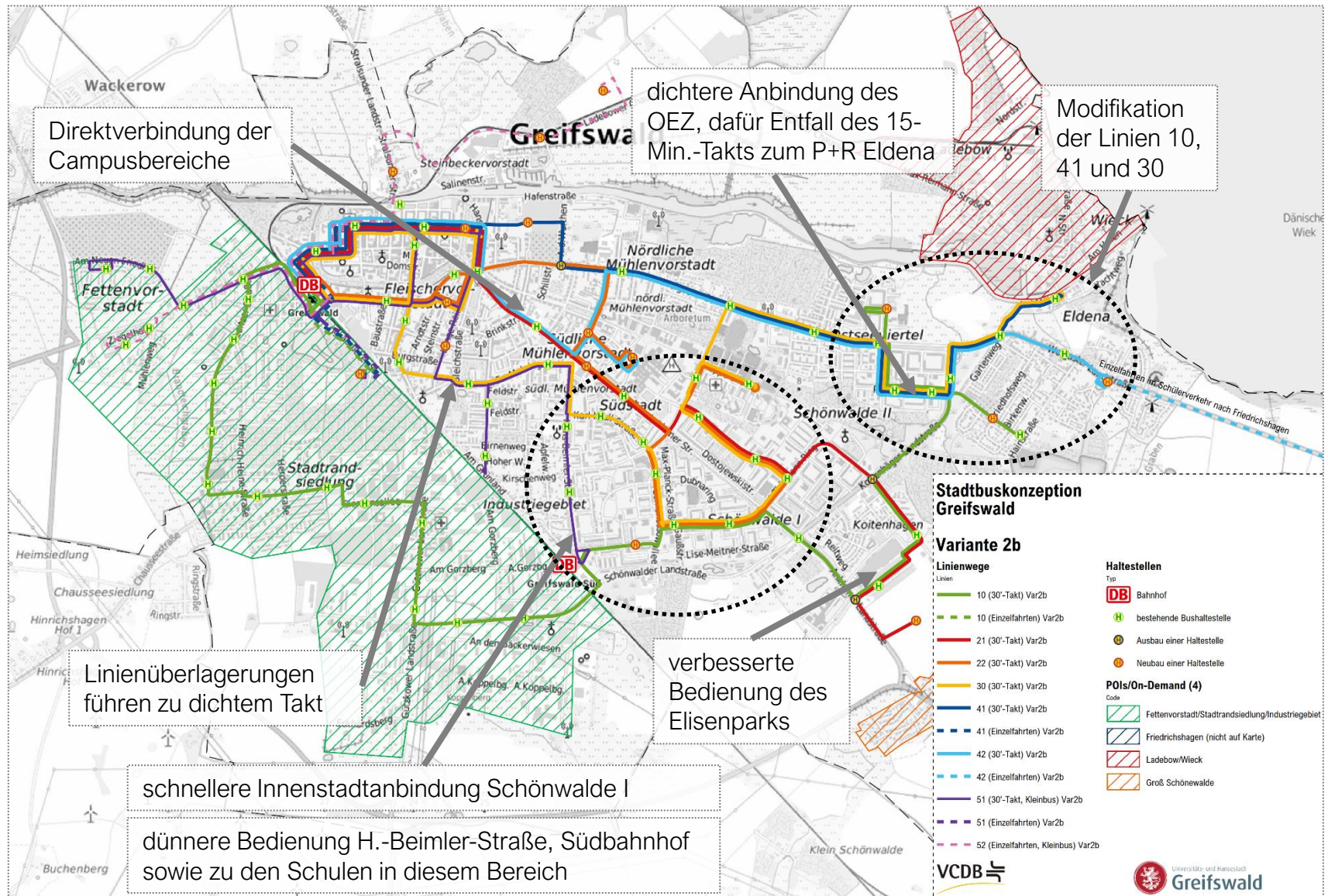
## Linienentwurf Vorzugsvariante



# Variante 2a



# Variante 2b

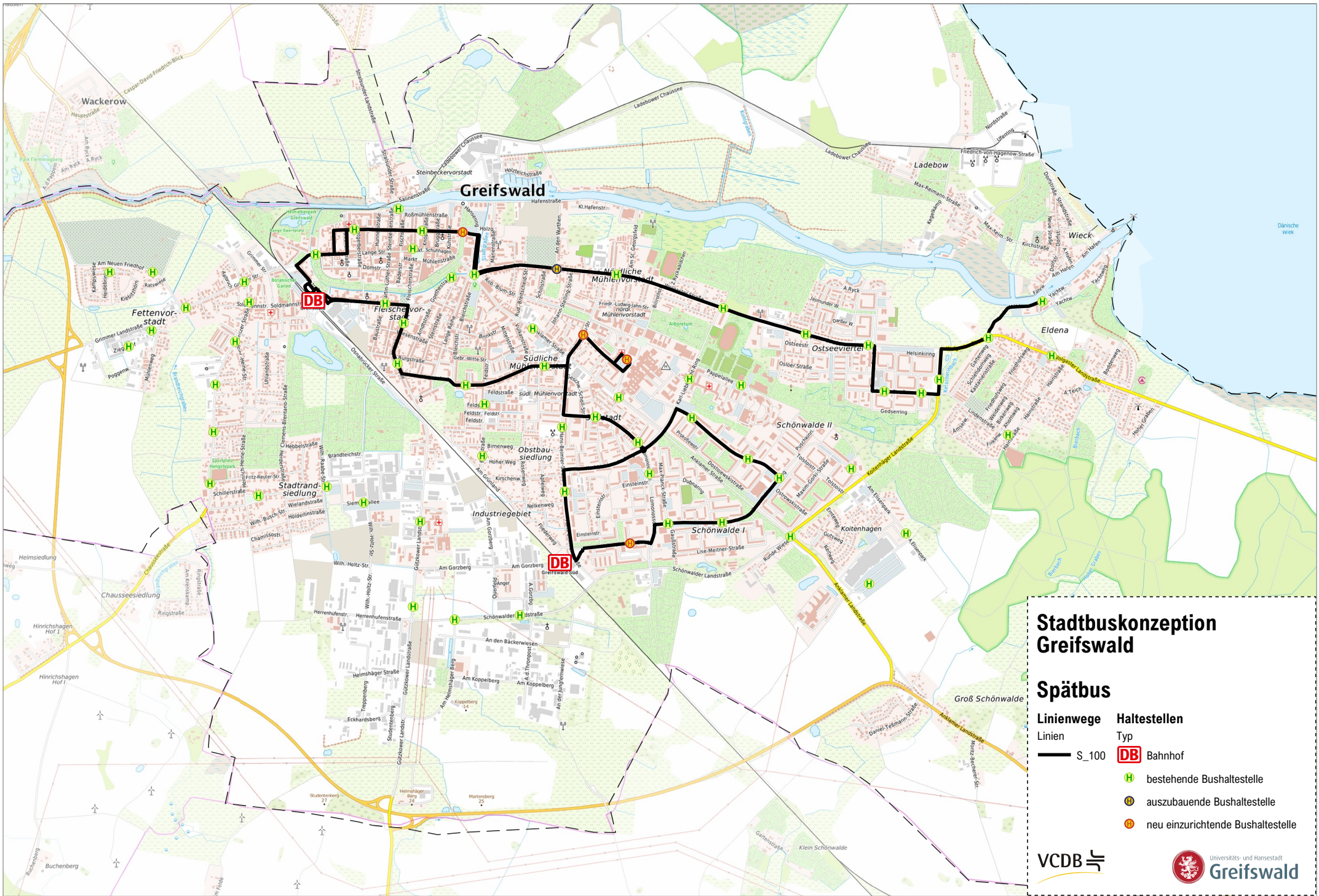


## Weitere Schritte

- » Entscheidung zugunsten einer Vorzugsvariante für das Liniennetz
- » Durchführung der Fahrplanung
- » Durchführung der Umlauf- und Dienstplanung in Zusammenarbeit mit der VBG
- » Erstellung eines Umsetzungskonzeptes für den Netzstart und eine schrittweise weitere Umsetzung in den nächsten Jahren

Dipl.-Ing.  
Felix Friedrich  
Projektingenieur  
Verkehrsplanung  
0351 48 23 184  
f.friedrich@vcdb.de

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



Freigabe via Workflow zur BV-V/07/0582

Amt 60 – Stadtbauamt

Freigabe via Workflow zur BV-V/07/0582

über: Dezernat II Frau von Busse

Freigabe via Workflow zur BV-V/07/0582

an Mitglieder des Nahverkehrsbeirates

**Betreff:** Antworten der **Fragen und Anregungen** aus der Sitzung des Nahverkehrsbeirates vom 21.04.2022 zur Liniennetzplanung des Stadtbusverkehrs

Die Beantwortung setzt sich aus Zuarbeiten des beauftragten Planungsbüros VCDB, VBG und Amt 60 zusammen.

<b>Beantwortung erfolgt:</b>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/>	nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
------------------------------	--	--

1. **Könnte es sinnvoll sein die 42 nicht über die Loefflerstraße zu führen sondern über die Bahnhofstraße? Dies wäre eine weitere Differenzierung der Linienfamilie und würde die südliche Innenstadt und nördliche Fleischervorstadt besser erschließen. In der heutigen Linie 2 ist der Ausstieg Goethestraße sehr beliebt. Bei Linie 21 und 22 wird dies ähnlich gehandhabt.**

Antwort: Bei der Linie 42 geht es um die Herstellung der beiden Campusteile. Von daher sehen wir von dieser Modifikation ab.

2. **Die Anbindung der Steinbeckervorstadt durch die 52 ist dürftig. In der Straße finden auch abends Kulturveranstaltungen statt. Das gilt auch für die Spätlinie, die vielleicht auch über den Hansering (Museumshafen in Sichtweite) geführt werden könnte. Eine Anbindung der Steinbecker Vorstadt würde vermutlich an der fehlenden Wendemöglichkeit scheitern (schade, dass der Kreisverkehr an der Esso-Tankstelle nicht da ist).**

Antwort: Eine Anbindung der Steinbeckervorstadt an den Stadtbusverkehr ist vorgesehen, kann jedoch erst mit Schaffung einer Wendemöglichkeit umgesetzt werden. Im Zuge der Umsetzung des B-Plan 116 – Östlich Kleingartensparte Rosental – wird eine Wendemöglichkeit für den Stadtbusverkehr mitgeplant. Der Vorschlag, den Hansering (mit Museumshafen) mit der Spätlinien anzubinden, wurde begrüßt. Die Prüfung ergab, dass die Abbiegeradien bei einer Führung des Stadtbusverkehrs Hansering – Steinbecker Straße – Friedrich-Loeffler-Straße (und Gegenrichtung) nicht ausreichend sind und bei Abbiegevorgängen regelmäßig auf die gegenüberliegende Fahrspur ausgewichen werden muss, was bei regelmäßig verkehrenden Linienbussen im Sinne der Verkehrssicherheit und der Gewährleistung des fließenden Verkehrs zu vermeiden ist. Dies gilt für Solobusse (12 m Länge) wie für Kleinbusse gleichermaßen.

3. **Wir bitten um die Prüfung einer zusätzlichen Haltestelle am Parkplatz Museumshafen Nord/Salinenstraße. So könnte dieser auch zum P&R-Parkplatz (Linie 52) für Verkehr aus Richtung Stralsund werden. \* Die 52 muss vielleicht nicht so zum ZOB geführt werden wie bereits fünf andere Linien. Wie wäre es, wenn die 52 stattdessen Richtung Domstraße geführt würde (neue Haltestellenvorschläge: ZPP; Uni Hauptgebäude) und**

**dann z.B. über die Rubenowstraße wieder zurück zur Bahnhofstraße fände. Diese Führung ließe sich vermutlich auch mit den ohnehin geplanten Kleinbussen vereinbaren.**

Antwort: Der Vorschlag zur Einrichtung einer Haltestelle an der Ladebower Chaussee/Parkplatz Museumshafen Nord wird im Zuge der Anbindung der Steinbeckervorstadt an den Stadtbusverkehr geprüft (vgl. Antwort zu Punkt 2). Die Domstraße ist für den Linienverkehr aus verkehrsplanerischer Sicht aufgrund der hohen Radverkehrszahlen und den engen Straßenquerschnitten nicht geeignet.

- 4. Die Enden der Linie 30, 41 und 42 nach Wieck Brücke/Eldena P&R müssen überdacht werden. Wieck ist das wichtigere Ziel. Ein 30 Minutentakt für Wieck Brücke-Innenstadt halten wir nicht für ausreichend. Dies wäre effektiv der Fall auch bei den zwei geplanten Linien (41,30), da die Linie 30 nur mit vielen Umwegen in die Innenstadt fährt.**

Antwort: Es wird in Variante 2b eine Verdichtung der Verbindung Osteeviertel-Innenstadt implementiert. Eine weitere Verdichtung auf einen 15-Min.-Takt auch zwischen Wieck und der Innenstadt ist fahrzeugneutral nur mit einer Kappung der Führung zum zukünftigen Schulzentrum Ellernholzteich möglich. Dies ist nicht zu empfehlen.

- 5. Interessant wäre eine bessere Anbindung der nördlichen Mühlenvorstadt Richtung Lomonossowallee insbesondere zum EKZ Möwencentar Paketabholung!). \* Am Pomeroder Platz verpassen sich die Linien 21, 22, 42 sowie 30, 51 nur knapp, und bilden bisher keinen Umstiegsknotenpunkt. Langfristig gedacht wäre es vielleicht eine Überlegung wert, diese Mehrfachkreuzung grundlegend zu überplanen. In der aktuellen Planung könnten die Haltestellen Franz-Mehring-Straße (noch nicht barrierefrei) und die neu zu schaffende Haltestelle in der Rathenaustraße enger zusammengedrückt werden.**

Antwort: Eine beschleunigte Verbindung zwischen Lomonossowallee und Innenstadt wird in Variante 2b ausgeplant. Die Einrichtung einer größeren Umsteigehaltestelle am Pomeroder Platz ist nicht ohne Weiteres möglich, da die Linien hier zwar in räumlicher Nähe zueinander verkehren, aber dennoch durch Abstände der Haltestellen zu den jeweiligen Teilknotenpunkten lange Umsteigewege provoziert werden. Dadurch sind Umsteigevorgänge in anderen Teilen der Stadt unkomplizierter bzw. mit geringerem Aufwand durchführbar. Denkbar ist eine komplexe Umplanung des Bereiches, die jedoch voraussichtlich über den Horizont des Projektes hinausgehen wird.

- 6. Wir würden es begrüßen, wenn ähnliche Zahlen wie zur Beschreibung des Ist-Zustandes auch für den Entwurf des neuen Linienplans vorliegen würden, damit die Verbesserung des Angebots auch metrisch beschrieben werden kann. Einen von geografischen Zusammenhängen entkoppelten schematischen Liniennetzplan wollen wir zur besseren Analyse ebenfalls haben.**

Antwort: Eine „Nach-Evaluation“ sowie die Herstellung eines grafisch ansprechenden schematischen Liniennetzplanes ist derzeit nicht Bestandteil des Auftrags. Ein schematischer Liniennetzplan soll jedoch nach Festlegung eines Liniennetzplanes in Auftrag gegeben werden.

Anlage/n

Keine

Freigabe via Workflow zur BV-V/07/0582

Amt 60 – Stadtbauamt

Freigabe via Workflow zur BV-V/07/0582

über: Dezernat II Frau von Busse

Freigabe via Workflow zur BV-V/07/0582

an **AG barrierefreie Stadt**

**Betreff:** Stellungnahme zum Protokoll der Sitzung der AG „Barrierefreie Stadt“, vom 26.04.2022 zu TOP 7, Anmerkungen zur aktuellen Liniennetzplanung

<b>Beantwortung erfolgt:</b>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/>	nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
------------------------------	--	--

Vorweg wird darauf hingewiesen, dass die im Rahmen der Liniennetzplanung vorgeschlagenen neuen Haltestellen hinsichtlich des konkreten Standortes derzeit in Prüfung sind. Die notwendigen finanziellen Mittel für die Herrichtung der neuen Haltestellen werden für den nächsten städtischen Doppelhaushalt angemeldet und können nur nach Bestätigung / Beschluss durch die Bürgerschaft umgesetzt werden.

#### **Anregung 1. Schaffung einer zusätzlichen Bushaltestelle in der Langen Reihe**

Im Rahmen der aktuellen Liniennetzplanung wurde die neue Linie 51 Galgenkampwiesen-Innenstadt-Südbahnhof über die Lange Reihe vorgesehen. Aufgrund der Entfernungen zur künftigen Haltestelle Stephanistraße und Haltestelle Feldstraße wird eine neue beidseitige Haltestelle in der Langen Reihe notwendig. Sowohl der konkrete Standort als auch die Finanzierung der Planung und Umsetzung ist noch insbesondere mit dem Straßenbaulastträger abzustimmen. Mehr als eine Haltestelle in der Langen Reihe wird nicht geplant. Die angestrebte Erschließungsqualität orientiert sich an einem 300-m-Einzugsradius der Haltestellen. Mit Einrichtung der Haltestellen in der Stephanistraße und der Langen Reihe ist der Bereich hinreichend gut erschlossen.

#### **Anregung 2. Schaffung einer zusätzlichen Bushaltestelle an der Brücke in Wackerow**

Für eine reguläre Linienanbindung Wackerow/Brücke muss vor der Brücke eine Wendeschleife und barrierefreie Haltestelle errichtet werden. Finanzielle Mittel sind derzeit in der Haushaltsplanung nicht dafür vorgesehen. Kennzahlen für einen Bedarf liegen ebenfalls nicht vor. Eine Möglichkeit bietet die Ausweitung des On-Demand-Verkehr-Bediengebietes bis Wackerow/Brücke und Einrichtung einer virtuellen Haltestelle. Inwiefern eine Befestigung der Wendestelle in diesem Fall notwendig sein wird, muss geprüft werden.

Anlage/n

Keine